

Merci für tia lettera

Briefaustausch in der Schweiz

Kommentar für Lehrpersonen





Inhaltsverzeichnis

Überblick	3
Einleitung	5
Konkrete Hinweise zur Durchführung	6
Übersicht über die Schreibenlässe	8
1 Unsere Klasse – unsere Schule	10
2 Steckbrief	12
3 Neujahrsbrief	18
4 Regionale Spezialität und Lieblingsessen	21
5 Überraschungspaket	25
6 Mein Lieblingsfest	28
7 Unsere Klasse unterwegs	30
8 Ferienquiz	31
9 Tour de Suisse	33
Anhang	37
Links und Literatur	40
Weitere Angebote der Post, die sich für Austausch eignen	41
Impressum	42

Überblick

Zielgruppe

- Zyklus 3

Material pro SuS

- 1 Böxli pro SuS mit 5 Briefpapierkuverts, kostenlos bestellbar auf www.post.ch/postdoc
- Kopiervorlagen für die Schreibenlässe mit Sprachsupport und mit Musterbriefen aus dem vorliegenden Kommentar für Lehrpersonen



Weshalb ein Briefaustausch?

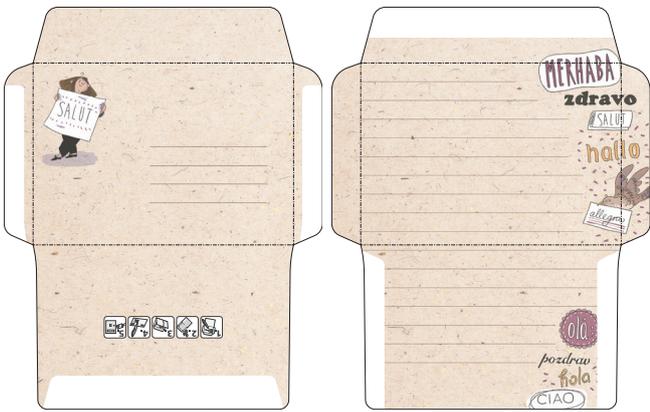
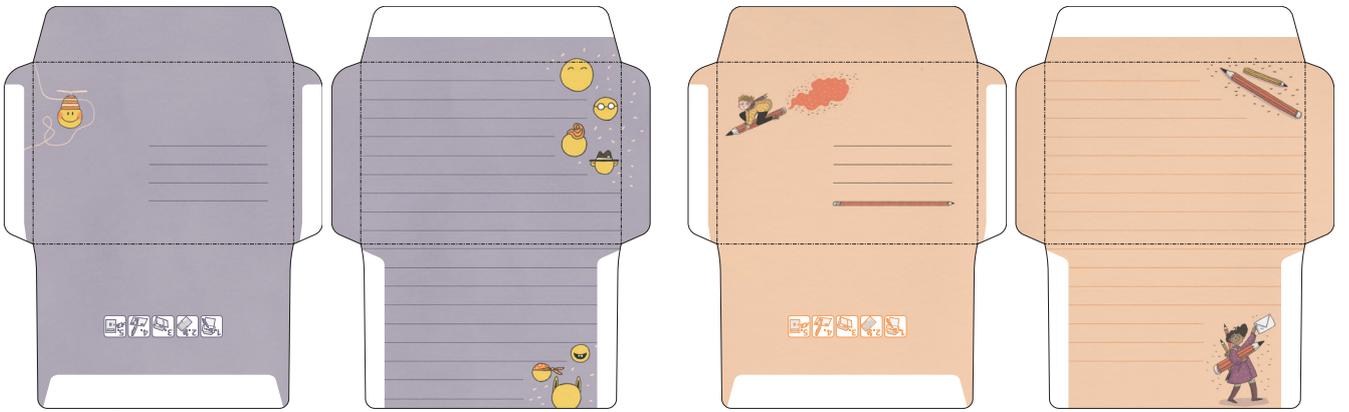
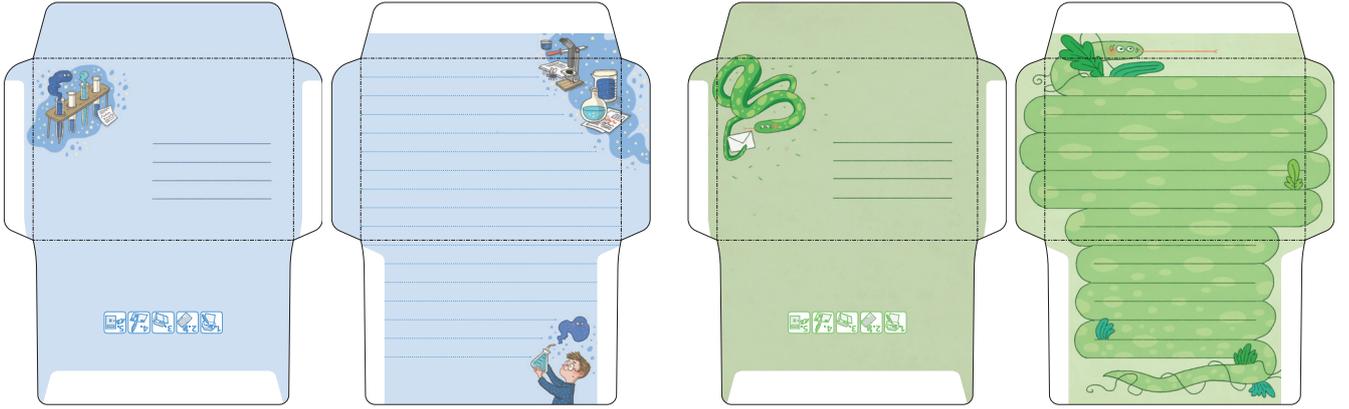
- Klassen aus verschiedenen Sprachregionen miteinander in Kontakt bringen
- SuS vermehrt für das Erlernen der entsprechenden Landessprache motivieren, indem sie gleichaltrige Kinder bzw. Jugendliche aus der jeweiligen Sprachregion kennen lernen
- Ideale Vorstufe für eine reale Begegnung
- Verankerung im Lehrplan 21 unter 2 «Lesen», 4 «Schreiben» und 6 «Kulturen im Fokus» (siehe Anhang, S. 37)

Das Wichtigste in Kürze

- Partnerklasse finden: über Partnerschule oder www.matchmove.ch oder www.movetia.ch
- Auswahl der TP soll nicht aufgrund von Fotos, sondern aufgrund von Interessen erfolgen.
- Sprachsupport und Musterbriefe unterstützen die SuS beim Formulieren in der Zielsprache (siehe Kopiervorlagen).
- Briefe dürfen auch ganz oder zum Teil in der Schulsprache geschrieben werden.
- Produkte, welche die SuS im Unterricht sowieso erstellen, mitschicken.
- LP sprechen sich ab, ob und wie viel sie in den Briefen korrigieren (Zusatzaufwand!).
- Eine zeitnahe Reaktion nach Erhalt der Briefe ist zentral.

Abkürzungen

SuS	Schülerinnen und Schüler
LP	Lehrperson
KV	Kopiervorlage
TP	Tandempartnerin, Tandempartner



Einleitung

Wie funktioniert Briefaustausch zwischen Klassen aus verschiedenen Sprachregionen?

- Das vorliegende Material ist dafür gedacht, Klassen aus verschiedenen Sprachregionen durch Briefaustausch miteinander in Kontakt zu bringen. Dies ist eine ideale Art, um die SuS vermehrt für das Erlernen der entsprechenden Fremdsprache zu motivieren.
- Oft bilden Briefe die erste Austauschaktivität zwischen zwei Partnerklassen, sowohl auf der Primar- wie auch auf der Oberstufe. Sie sind ein wesentlicher Faktor, damit die SuS eine persönliche Beziehung zueinander aufbauen und die Lebenswelt der oder des Anderen kennen lernen können. Oft wecken Briefe auch Neugier, sodass sich die SuS gerne sehen möchten. Briefe sind eine ideale Basis für ein Treffen (z. B. in Form eines Begegnungstages, einer gemeinsamen Schulreise, eines Treffens im Klassenlager oder eines Besuchs in der Partnerschule).
- Durch den Briefwechsel lernen die SuS die Partnerschule und -klasse bereits aus der Distanz kennen, was die Hemmschwelle wesentlich senkt, um dann z. B. in der 2. oder 3. Oberstufe einen Rotations- oder gar Einzelaustausch zu wagen.
- Briefaustausch findet nicht zwingend zwischen zwei SuS statt. Es kann auch von Klasse an Klasse geschrieben werden, insbesondere zu Beginn eines Austauschs. Für die Partnerklasse erzeugt dies besonders viel «Lesestoff» (siehe Schreibenanlass 1, S. 10).
- Die zur Verfügung gestellten Briefpapierkuverts sollen die SuS dazu einladen, ihre Briefe von Hand zu schreiben. Doch die SuS können sie auch auf dem Computer verfassen und dann ausgedruckt ins Briefpapierkuvert legen oder kleben. Allerdings haben handschriftliche Briefe in der heutigen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen einen Seltenheitswert und die Freude beim Erhalt von Post von der Partnerklasse ist daher jeweils umso grösser.
- In den verschiedenen Sprachregionen ist die Bezeichnung der Klassen unterschiedlich. Die 1. Klasse der Sekundarstufe I in der Deutschschweiz entspricht einer «seconda media» in der italienischsprachigen Schweiz (siehe Anhang, S. 39).
- Die SuS beginnen in den verschiedenen Sprachregionen nicht alle gleichzeitig mit dem Unterricht in einer zweiten Landessprache (siehe Anhang, S. 39). Trotzdem können, wie die Praxis zeigt, SuS derselben Klassenstufe miteinander korrespondieren.

Bezug zu den Schweizer Lehrplänen: Lehrplan 21 / PER / Piano di studio

In den Schweizer Lehrplänen sind Kontakte und Begegnungen mit Sprechenden der Zielsprache, insbesondere in Form von Austauschaktivitäten, ein wichtiges Element (siehe Kompetenzen des Lehrplans 21 im Anhang, S. 37). Der Briefaustausch wird dabei speziell erwähnt, da der direkte Kontakt zu Sprecherinnen und Sprechern der anderen Sprachregion das interkulturelle Verständnis fördert und eine reale Verwendung der Zielsprache ermöglicht.

Konkrete Hinweise zur Durchführung

Partnerklasse finden

- Falls die Schule noch nicht über eine Partnerschule im gewünschten Landesteil verfügt, kann die LP bei den eigenen kantonalen Austauschverantwortlichen nach Möglichkeiten fragen: www.movetia.ch > Netzwerk > Kantonale Austauschverantwortliche.
- Auch über die Austauschplattform www.matchmove.ch kann die LP eine Partnerklasse finden.

Tandempaare bilden

- Am besten erfolgt die Tandembildung aufgrund von gemeinsamen Interessen der SuS. Wenn die SuS der einen Klasse ihre TP selbst auswählen, dann sollten die Briefe keine Fotos der SuS enthalten, da ansonsten die Gefahr besteht, dass nur aufgrund des Aussehens gewählt wird. Für die Tandembildung eignet sich der Schreibanlass 2 «Steckbrief» (siehe S. 12).
- Falls während des Austauschs geplant ist, dass die SuS – oder ein Teil von ihnen – sich treffen und bei einander übernachten, sollte bei der Zuteilung darauf geachtet werden, dass wenn möglich Mädchen mit Mädchen und Jungs mit Jungs korrespondieren.
- Bei ungleicher Anzahl SuS kann die LP einzelnen SuS zwei TP zuteilen.

Briefe schicken, erhalten, reagieren

- Es ist ratsam, sich bei der Schulleitung zu vergewissern, dass die Kosten für den Versand von der Schule übernommen werden (Austauschbudget). Die Briefe der SuS schickt die LP am besten in einem grossen Kuvert.
- Da nicht alle Schulen über ein Sekretariat verfügen und schon mehrfach Briefe von Austauschklassen schulhausintern verloren gegangen sind, ist es ratsam abzuklären, ob die Briefe der Partner-LP nach Hause geschickt werden sollen.
- Wer sich die Mühe macht, einen Brief zu schreiben, freut sich über eine baldige Reaktion, und wenn diese lange ausbleibt, geht die Motivation schnell verloren.
- Die LP machen miteinander ab, auf welchem Kanal sie miteinander kommunizieren (E-Mail, SMS, Messenger) und informieren einander, wenn sie Briefe abgeschickt oder erhalten haben und bis wann ungefähr mit einer Antwort zu rechnen ist. Eine bewährte Methode ist, sich kurz nach Erhalt der Briefe mit einem Foto bei der Partnerklasse zu bedanken.
- Die SuS können ihrer Partnerklasse neben Briefen auch die Produkte schicken, die sie während des Unterrichts erstellen. Dadurch erhalten diese ohne Zusatzaufwand ein authentisches Publikum.



Art der Schreibanlässe

- Einige der hier vorgeschlagenen Schreibanlässe zielen auf einen gegenseitigen Briefwechsel zwischen den beiden Partnerklassen ab. Dies ist der Fall, wenn sich die SuS beispielsweise gegenseitig Fragen oder kleine Aufgaben stellen. Sie sind mit dem Symbol ↔ gekennzeichnet.
- Schreibanlässe, die keine Antwort der Partnerklasse erfordern, sogenannte «Einwegbriefe», sind mit → gekennzeichnet.
- Gewisse Schreibanlässe können sowohl auf einen Einwegbrief → als auch auf einen Briefwechsel ↔ hinauslaufen.

Sprachliches

- Die SuS können in der Ziel- oder in ihrer Schulsprache schreiben. Es ist auch möglich, die Sprachen innerhalb eines Briefes zu mischen. Wird der Brief in der Schulsprache verfasst, müssen die SuS dafür sensibilisiert werden, dass sie sich für ihre TP in ganz einfachen Sätzen ausdrücken. Schreibt die Klasse A Briefe in ihrer Schulsprache, sind diese für die Klasse B ein Anlass für das Leseverstehen in der Fremdsprache und umgekehrt.
- Zentral für das Verfassen eines Briefes, der in der Zielsprache geschrieben wird, ist der Sprachsupport. Daher wird wenn möglich jeder Schreibenanlass im vorliegenden Kommentar von einem spezifischen Sprachsupport begleitet. Zur Unterstützung beim Schreiben können die SuS auch (Online-)Wörterbücher verwenden. Gewisse Schreibenanlässe werden zusätzlich von einem Musterbrief als Vorlage begleitet. Diese Musterbriefe sind sprachlich eher anspruchsvoll und reichhaltig – mit der Idee, dass die LP der unteren Stufen Teile weglassen können.
- Die Lehrpersonen machen vorgängig miteinander ab, ob sie die Texte der eigenen SuS korrigieren. Perfekte Briefe in der Zielsprache wirken für die TP entmutigend. Der Zusatzaufwand, den eine allfällige Korrektur für die LP verursacht, sollte minimal gehalten werden. Eine mögliche Handhabung kann sein, dass die LP Briefe und Texte in der Zielsprache nicht oder nur minimal korrigieren, in der Schulsprache hingegen schon.

Differenzierung

- Die Schreibenanlässe wurden bewusst offen und reichhaltig gestaltet, damit sie eine natürliche Differenzierung ermöglichen und auf unterschiedlichen Klassenstufen einsetzbar sind. Sie orientieren sich thematisch an den Interessen der SuS und sollen in erster Linie neue Ideen und Impulse für den Briefaustausch mit der Partnerklasse liefern. Selbstverständlich können und sollen die Schreibenanlässe individuell an die eigene Klasse und an die unterschiedlichen Niveaus innerhalb der Klasse angepasst werden.
- Zur Differenzierung kann es den SuS ab und zu selbst überlassen werden, ob sie in der Ziel- oder in der Schulsprache schreiben wollen.
- SuS mit der Zielsprache als Erstsprache sollen sprachlich speziell gefordert werden und z. B. ein Synonymwörterbuch verwenden, um ihren Wortschatz zu erweitern und so sprachliche Fortschritte zu machen.

Zeitangaben

- Bei den Zeitangaben handelt es sich um Richtwerte, die je nach Niveau der Klasse sowie der einzelnen SuS stark variieren können. Auch die Wahl der Sprache hat einen grossen Einfluss auf den Zeitbedarf.
- Bei Schreibenanlässen mit Briefwechsel (↔) bezieht sich die Zeitangabe nur auf das Verfassen des ersten Briefes.

Weitere Ideen

- Auf der KV «Viersprachige Schweiz» (siehe S. 9) können die SuS den eigenen Wohnort sowie denjenigen der Partnerklasse eintragen und später mit allfälligen Begegnungsorten ergänzen.
- Um der Partnerklasse eine ständige Präsenz im Schulalltag zu geben, kann im Klassenzimmer eine Ecke mit erhaltenen Briefen, Fotos und Objekten eingerichtet werden.
- Die Klassen können auch kleine Geschenke für die Partnerklasse herstellen und schicken, z. B. einen Adventskalender oder ein Buchzeichen.

Übersicht über die Schreibanlässe

Legende:

TP Tandempartnerin, Tandempartner

→ Einwegbrief

↔ Briefwechsel

K–K von Klasse zu Klasse

TP–TP von Tandempartnerin oder -partner zu Tandempartnerin oder -partner

Schreibanlass	Produkt	Art des Schreibanlasses	Zeitpunkt im Schuljahr	Seite
1. Unsere Klasse – unsere Schule	Fotos der eigenen Klasse und Schule mit Beschreibung	K–K, ↔	zu Beginn des Briefaustauschs	10
2. Steckbrief	Steckbrief über die/den TP erstellen	TP–TP, ↔	zu Beginn des Briefaustauschs	12
3. Neujahrsbrief	Brief mit passendem Bild (evtl. als Puzzle)	TP–TP, → oder ↔	vor den Weihnachtsferien	18
4. Regionale Spezialität und Lieblingsessen	Brief mit Rezept	TP–TP, ↔	beliebig	21
5. Überraschungspaket	Paket mit Spezialitäten und Quiz dazu	K–K, ↔	beliebig	25
6. Mein Lieblingsfest	Kurzporträt des eigenen Lieblingsfestes	TP–TP, → oder ↔	beliebig	28
7. Unsere Klasse unterwegs	Fotocollage mit Bericht zu einem Schulausflug	TP–TP, ↔	beliebig	30
8. Ferienquiz	Multiple-Choice-Quiz über die Ferien	TP–TP, → oder ↔	nach Schulferien	31
9. Tour de Suisse	Empfehlung von drei Lieblingsausflugszielen	TP–TP, → oder ↔	beliebig	33

KV «Viersprachige Schweiz»



1 Unsere Klasse – unsere Schule

Worum geht es?

- Die eigene Klasse, den Stundenplan, das Schulzimmer und die eigene Schule der Partnerklasse vorstellen

Inhalt und Lernziele

Die beiden Partnerklassen stellen sich gegenseitig vor und geben einander mit beschrifteten Fotos Einblick in den Stundenplan, das Klassenzimmer und die Schule. Dadurch können sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Schulalltag feststellen und sich bereits ein Bild machen, wie es am Ort der Partnerklasse aussieht.

Zeitbedarf

ca. 2 Lektionen (für den 1. Brief)

Material

- KV «Sprachsupport Unsere Klasse – unsere Schule»
- Mobiltelefone oder Fotoapparat
- Papier, Schere und Leim oder Computer/Tablet

Vorgehen

1. Die SuS machen ein Brainstorming über ihre Klasse, ihren Stundenplan, ihr Schulzimmer, ihr Schulhaus sowie das Schulgelände, um herauszufinden, was sie ihrer Partnerklasse alles zeigen könnten. Dann wählen sie die Elemente aus, die sie wirklich präsentieren möchten.
2. Die SuS teilen sich in Zweiergruppen auf. Jede Gruppe übernimmt eine oder mehrere dieser Elemente, z. B. Ämtliplan, Bibliothek, Pausenplatz.
3. Die Zweiergruppen machen Fotos von den gewählten Orten oder Gegenständen und kleben diese auf Papier auf oder fügen sie auf dem Computer/Tablet in ein Textdokument ein. Anschliessend beschriften sie in der Zielsprache Elemente auf den Fotos oder schreiben kurze Sätze dazu.
4. Eine besonders leistungsstarke Zweiergruppe schreibt einen kurzen Begleitbrief an die Partnerklasse.
5. Alle Beiträge werden mit dem Begleitbrief an die Partnerklasse geschickt.

Vertiefung

- Nach Erhalt der Briefe der jeweiligen Partnerklasse kann es spannend sein, mit den SuS über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Schulen zu sprechen.

KV «Sprachsupport Unsere Klasse – unsere Schule»

Presentare la classe	
Siamo ...	... una seconda media, una classe molto tranquilla, poco dinamica ...
Ecco il nostro orario con le materie ...	... matematica, tedesco, francese, romancio, inglese, italiano, geografia, storia, scienze naturali, educazione musicale, educazione visiva, ginnastica, educazione alle arti plastiche ...
Presentare l'aula	
Nella nostra aula c'è/ci sono ... Abbiamo anche ... Ecco ...	... una lavagna, un proiettore, uno schermo, dei computer, dei banchi, una scrivania per l'insegnante, delle sedie, uno scaffale, una libreria, un armadio, una pianta, dei poster, un divano, un trampolino, un'aula per studiare, un acquario, ...
Presentare la scuola	
La nostra scuola ha ... piani Al pianoterra c'è/ci sono ... Al primo/secondo/terzo piano c'è/ci sono ... Fuori c'è/ci sono ... Ecco ...	... una biblioteca, un auditorium, un'aula musica, una palestra, una mensa, i bagni/la toilette ... un campo da calcio e da basket, un tavolo da ping pong, un calcio balilla, un parco giochi, uno scivolo, una struttura per arrampicarsi, un'altalena, una pista di atletica, un piccolo stagno, un giardino scolastico ...

2 Steckbrief

Worum geht es?

- Bildung von Tandems für den Briefaustausch
- Mit den TP in Kontakt treten und einiges übereinander erfahren
- Sich in einem Brief vorstellen
- Einen Steckbrief über die oder den TP ausfüllen

Inhalt und Lernziele

Die SuS der beiden Partnerklassen lernen ihre jeweiligen TP kennen, indem sie sich in einem Brief selbst kurz vorstellen und die persönlichen Angaben und Interessen der TP erfragen. Anhand der erhaltenen Informationen füllen die SuS einen Steckbrief über die oder den TP aus und stellen sie oder ihn der Klasse vor.

Zeitbedarf

1–2 Lektionen

Material

- KV «Steckbrief (IT)» bzw. «Steckbrief (DE)», Klasse A: pro SuS zwei Kopien, Klasse B pro SuS eine Kopie
- KV «Sprachsupport Steckbrief»
- KV «Musterbrief Steckbrief» (kurze und lange Version)

Vorgehen

1. Die SuS der Klasse A füllen den Steckbrief (KV «Steckbrief») für sich in der Zielsprache aus. Der Steckbrief kann je nach Interessen und Sprachstand der Klasse beliebig erweitert oder vereinfacht werden.
Aus Datenschutzgründen kann es sinnvoll sein, dass die SuS nur ihre Vornamen nennen.
2. Auf der Grundlage des eigenen Steckbriefes stellen sich die SuS in einem Brief kurz in der Zielsprache vor und fragen ihre TP der Klasse B anschliessend nach deren persönlichen Angaben. Der Sprachsupport (KV «Sprachsupport Steckbrief») sowie der Musterbrief (KV «Musterbrief Steckbrief»), der als Vorlage genutzt werden kann, unterstützen die SuS beim Formulieren in der Zielsprache.
3. Die Briefe werden nun ohne die ausgefüllten Steckbriefe an die Klasse B verschickt.
4. In der Klasse B werden die Briefe im Plenum gemeinsam gelesen und die Zuteilung der TP wird aufgrund von ähnlichen Hobbys und Interessen vorgenommen.
Einfachere Variante: Die Klasse A schickt der Klasse B nur die ausgefüllten Steckbriefe (ohne Begleitbrief), die in der Klasse B für die Tandembildung verwendet werden. Die SuS der Klasse B füllen daraufhin ebenfalls einen Steckbrief aus und schicken diesen der Klasse A.
5. Sobald die jeweiligen TP feststehen, füllt jede und jeder SuS der Klasse B auf der Grundlage des erhaltenen Briefes einen Steckbrief (KV «Steckbrief») über ihre oder ihren TP aus. Anschliessend schreiben die SuS einen Antwortbrief mit den gewünschten Angaben über sich selbst und schicken diesen wiederum der Klasse A.
6. Sobald die Antwortbriefe der Klasse B bei der Klasse A eintreffen, füllen diese SuS ebenfalls einen Steckbrief (KV «Steckbrief») über ihre TP aus.
7. In kleinen Gruppen stellen die SuS der Klasse A nun ihre jeweiligen TP mündlich vor.

Vertiefung

- Die Steckbriefe über die TP können anschliessend im Plenum vorgestellt und im Schulzimmer aufgehängt werden. So lernen die SuS alle SuS der Partnerklasse kennen.
- Werden die Steckbriefe aufgehängt, können sie als Grundlage für verschiedene Aktivitäten genutzt werden. Die SuS können einander beispielsweise Quizfragen stellen, die sie mit Hilfe der Steckbriefe beantworten (z. B. Il mio amico / la mia amica di penna è un/una fan di Disney e il suo sport preferito è lo sci. Chi è?)
- Nachdem die Tandembildung erfolgt ist, können die TP einander ein Foto von sich schicken, das sie auf den Steckbrief kleben.

KV «Steckbrief (IT)»

Nome

Anni o compleanno

Famiglia

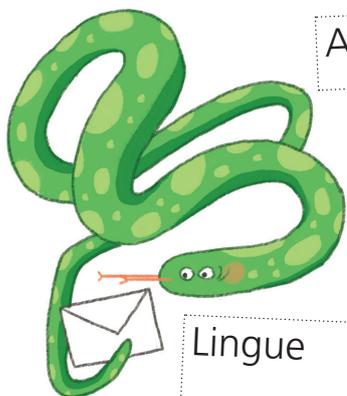
Lingue

Materia preferita

Animale preferito

Tempo libero e hobby

Altre informazioni



KV «Sprachsupport Steckbrief»

Mi presento	
Mi chiamo ...	
Il mio compleanno è il ...	... gennaio, febbraio, marzo, aprile, maggio, giugno, luglio, agosto, settembre, ottobre, novembre, dicembre
Ho ... anni	
Abito a ...	
Mia madre/mio padre si chiama ...	
Mia sorella/mio fratello si chiama ...	
La mia famiglia viene ...	... dalla Svizzera, dalla Germania, dalla Turchia, dall'Italia, dalla Spagna, dall'Albania, dall'Afghanistan, dalla Serbia, dalla Francia, ...
Parlo ...	... il tedesco, il francese, l'italiano, l'inglese, lo spagnolo, il turco, il serbo, l'albanese, lo svedese, l'olandese, ...
La mia materia preferita è ...	... il tedesco, il francese, l'italiano, l'inglese, la matematica, la geografia, la storia, la ginnastica, le scienze naturali, educazione musicale, educazione visiva, ...
Il mio animale preferito è ...	... il gatto, il cane, il cavallo, il coniglio, la pecora, la scimmia, la tigre, il leone, l'elefante, la zebra, la giraffa, il coccodrillo, il pinguino, la tartaruga, il gallo, il ratto, il pesce, il serpente, il lupo, il pappagallo, l'ape, il porcellino d'India, la mucca, lo scoiattolo, il gufo, il riccio, l'orso, ...
Il mio tempo libero/i miei hobby	
Amo .../Adoro .../Mi piace ...	... gli sport: ... il calcio, il ciclismo, lo sci, lo snowboard, l'uni hockey, ballare, nuotare, l'arrampicata, il ping-pong, l'hockey su ghiaccio, l'equitazione, ...
La mia passione è/Mi piace ...	... la musica:
Sono fan di .../Faccio il tifo per ...	... suonare la chitarra, il pianoforte, il flauto, il violino, la batteria, cantare, ascoltare musica pop/rock/hip hop ...
Il mio ... preferito è ...	
La mia ... preferita è ...	
I miei hobby sono ...	... altro: ... giocare fuori, incontrare gli amici/le amiche lavori fai da te, la cucina, fare shopping, fare del teatro, ...
Domandare all'altro/a	
Come ti chiami?	
Quando è il tuo compleanno?	
Come si chiamano le persone nella tua famiglia?	
Da dove viene la tua famiglia?	
Quali lingue parli?	
Qual è il tuo/la tua ... preferito/a?	
Quali sono i tuoi hobby?	
Qual è la tua passione?	
Di cosa/Di chi sei fan? Per chi fai il tifo?	

KV «Musterbrief Steckbrief (kurze Version)»

Berna, 23 settembre 20**

Ciao **Dario**

Mi chiamo **Tim** e ho **13** anni. Abito a **Berna**.

Parlo **tedesco**, **inglese** e **un po' d'italiano**. La mia materia preferita a scuola è **la musica**. I miei hobby sono **l'hockey su ghiaccio** e **suonare la batteria**.

Da dove viene la tua famiglia?

Quali lingue parli?

Quali sono i tuoi hobby?

A presto

Tim



Berna, 23 settembre 20**

Ciao **Dario**

Mi chiamo **Tim** e ho **13** anni. Abito a **Berna**. Mia madre si chiama **Melanie** e mio padre si chiama **Reto**. Ho **due** fratelli che si chiamano **Ben** e **Jonas**.

Parlo **tedesco, francese, inglese** e **un po' di italiano**. La mia materia preferita a scuola è **la musica**, ma mi piace anche **la matematica**. La mia passione è **suonare la batteria**, ma mi piace anche **ascoltare la musica pop**. I miei hobby sono **l'hockey su ghiaccio** e **incontrare i miei amici**. Sono un fan del **SCB**.

Come si chiama la tua famiglia?

Da dove viene la tua famiglia?

Quando è il tuo compleanno?

Quali lingue parli?

Quali sono i tuoi hobby?

Di cosa/chi sei fan?

Non vedo l'ora di sentirti.

A presto

Tim



3 Neujahrsbrief

Worum geht es?

- Neujahrswünsche schicken
- Persönlichen Kontakt zwischen TP festigen

Inhalt und Lernziel

Die SuS wünschen ihren TP in der Zielsprache ein gutes neues Jahr und zeichnen oder suchen ein Bild, das zu deren Interessen passt.

Zeitbedarf

ca. 2 Lektionen

Material

- KV «Neujahrsbrief»
- KV «Sprachsupport Neujahrsbrief»
- A4-Papier
- evtl. Computer/Tablet

Vorgehen

- Das Vorgehen ist auf der KV «Neujahrsbrief» erklärt.

KV «Neujahrsbrief»

1. Du schickst deiner Tandempartnerin oder deinem Tandempartner (TP) ...

- ... einen Neujahrsbrief und
- ... ein Bild, das zu ihren oder seinen Interessen passt.

2. Beantworte zuerst diese Fragen.

a. Quali sono gli hobby/interessi del tuo partner?

b. Chi sono le sue star preferite?

c. Qual è il suo animale preferito?

d. Qual è il suo sport preferito?

e. Cosa auguri al tuo partner per l'anno nuovo?

3. Zeichne oder such ein Bild, von dem du denkst, dass es deiner oder deinem TP gefallen wird.

4. Verwandle das Bild in eine spezielle Form.

Falte es auf eine spezielle Art oder zerschneide es in Stücke, um daraus ein Puzzle zu machen. Dein Produkt sollte in dein Kuvert passen.

5. Schreib deiner oder deinem TP einen Neujahrsbrief und leg dein Bild bei.

Du kannst dafür die Sätze auf der Kopiervorlage KV «Sprachsupport Neujahrsbrief» verwenden.

KV «Sprachsupport Neujahrsbrief»

Fare gli auguri

Ti auguro ...	... un felice anno nuovo.
Ti faccio i miei migliori auguri per ...	
Spero che ...	... ci vediamo quest'anno. ... possiamo incontrarci quest'anno.
Spero che tu ...	... potrai sciare molto quest'anno. ... potrai vivere delle belle avventure.

Commentare l'immagine / la foto

Ecco la mia foto.
Ecco l'immagine di ...
Ti piace la foto?



4 Regionale Spezialität und Lieblingsessen

Worum geht es?

- Typische Gerichte aus dem eigenen Kanton sowie der Region der Partnerklasse kennen lernen
- Über die eigenen kulinarischen Vorlieben berichten
- Ein Rezept verfassen

Inhalt und Lernziele

Die SuS der beiden Partnerklassen lernen typische Gerichte aus dem eigenen Kanton sowie der Region der Partnerklasse kennen, indem sie einander in einem Brief das Rezept einer regionalen Spezialität schicken. Beim Verfassen des Begleitbriefes beschreiben die SuS ihre eigenen Lieblings Speisen in der Zielsprache und erfragen die kulinarischen Vorlieben ihrer TP.

Zeitbedarf

2–3 Lektionen

Material

- KV «Sprachsupport Regionale Spezialität und Lieblingsessen»
- KV «Musterbrief Regionale Spezialität und Lieblingsessen»
- Papier oder Computer/Tablet

Vorgehen

1. Die SuS der Partnerklasse A informieren sich über typische Speisen oder Spezialitäten aus ihrer Region (siehe Link S. 22).
2. Im Klassenverband wird eine typische Speise ausgewählt (nach Möglichkeit haben die SuS sie selbst schon probiert) und das Rezept dazu erstellt.
Variante 1: Das Rezept wird gemeinsam im Plenum mit Unterstützung der LP in der Schul- oder Zielsprache verfasst. Die SuS schreiben anschliessend das Rezept sorgfältig auf ein separates Blatt ab (von Hand oder am Computer) und verschönern es mit passenden Bildern und Illustrationen.
Variante 2: Das Rezept wird nur von einzelnen leistungsstarken SuS als Zusatzauftrag in der Zielsprache aufgeschrieben und gestaltet. Die LP macht anschliessend Kopien für alle SuS.
3. In einem Brief an die TP der Partnerklasse B beschreiben die SuS in der Zielsprache zuerst ihre eigenen Lieblings Speisen und fragen nach den kulinarischen Vorlieben ihrer TP. Anschliessend wird die regionale Spezialität kurz vorgestellt und auf das separat verfasste Rezept verwiesen, das dem Brief vor dem Abschicken beigelegt wird. Die KV «Sprachsupport Regionale Spezialität und Lieblingsessen» und «Musterbrief Regionale Spezialität und Lieblingsessen» unterstützen die SuS beim Formulieren.
4. Nach Erhalt der Briefe probieren die SuS der Partnerklasse B das Rezept nach Möglichkeit zuhause aus und wählen ebenfalls eine Spezialität aus ihrer Region aus, deren Rezept sie wiederum der Partnerklasse A schicken (siehe Schritt 1 und 2). Im Begleitbrief beantworten die SuS die vom TP der Partnerklasse A gestellten Fragen zu den eigenen kulinarischen Vorlieben.
5. Sobald die Antwortbriefe der Partnerklasse B bei der Klasse A eintreffen, wird das erhaltene Rezept gemeinsam gelesen und nach Möglichkeit zuhause nachgekocht.

Vertiefung

- Rezept der Partnerklasse in der Schule oder zuhause testen oder nachkochen und der Partnerklasse danach rückmelden, wie es geschmeckt hat (inkl. Fotos).
- Die SuS der beiden Klassen tauschen ihre persönlichen Lieblingsrezepte aus und probieren diese nach Möglichkeit aus.
- Fächerübergreifendes Projekt mit Medien und Informatik: Ein Rezeptvideo mithilfe des Programms «CapCut» (www.capcut.com) für die Partnerklasse erstellen

Hilfreiche Links

- www.patrimoineculinaire.ch: eine Sammlung der Produkte des kulinarischen Erbes der Schweiz nach Kantonen geordnet

KV «Sprachsupport Regionale Spezialität und Lieblingsessen»

Parlare dei miei piatti preferiti

Il mio piatto preferito è ...	... le patatine (fritte), la pasta al pomodoro/alla carbonara, la pizza, il riso,
I miei piatti preferiti sono ...	la zuppa di verdure, il purè di patate, l'hamburger, la (fettina di) carne, il
Mi piace/Mi piacciono anche ...	filetto, il pesce, l'insalata verde, ...
Il mio dessert preferito è ...	... la torta al cioccolato, la crêpe, il gelato (alla vaniglia, alla fragola), la
	torta di mele, la crème brûlée, la mousse di cioccolato, la macedonia di
	frutta, i biscotti
La mia bevanda preferita è ...	... l'acqua minerale, il tè freddo, la coca cola, la cioccolata calda, la
Le mie bevande preferite sono ...	limonata, il succo d'arancia, lo sciroppo, ...

Domandare all'altro / a

Qual è il tuo piatto preferito?
 Qual è il tuo dessert preferito?
 Qual è la tua bevanda preferita?

Presentare una specialità / un piatto tipico

... è una specialità tipica della mia regione/del mio cantone/del mio villaggio/della mia città
 ... è un antipasto, un primo/secondo (piatto), un dessert
 ... nella ricetta ci sono ...
 ... ha un sapore dolce/salato/acido (*sauer*)/amaro (*bitter*)/piccante (*scharf*)/fresco
 Trovi la ricetta nel foglio a parte.
 Buona preparazione!

Esempio:

La torta di carote dell'Argovia è una specialità tipica del mio cantone. È un dolce/un dessert. Nella ricetta ci sono carote grattugiate (*geraffelt*), uova e mandorle. Ha un sapore dolce.



Aarau, 13 gennaio 20**

Cara **Laura**

Grazie per la tua lettera.

Oggi ti presento i miei piatti preferiti.

Il mio piatto preferito è **l'hamburger con le patatine**. Mi piace anche **la pasta al pomodoro**. Il mio dessert preferito è **la crêpe al cioccolato** ma mi piace anche **la macedonia di frutta**.

Le mie bevande preferite sono **la coca cola** e il **tè freddo**.

Qual è il tuo piatto preferito?

Qual è il tuo dessert preferito?

Qual è la tua bevanda preferita?

La torta di carote dell'Argovia è una specialità **del mio cantone**. È **un dolce / un dessert**. Nella ricetta ci sono **carote grattugiate, uova e mandorle**. Ha un sapore **dolce**.

Trovi la ricetta nel foglio a parte.

Buona preparazione!

A presto

Alissa



5 Überraschungspaket

Worum geht es?

- Der Partnerklasse ein Paket mit einigen kulinarischen Spezialitäten und weiteren typischen Gegenständen aus der eigenen Region schicken
- In den Begleitbriefen je einen Gegenstand beschreiben, sodass die Partnerklasse ihn erraten kann

Inhalt und Lernziele

Die SuS wählen gemeinsam einige kulinarische Spezialitäten und/oder weitere Gegenstände aus, die typisch sind für die eigene Region und lernen selbst mehr darüber, indem sie Hintergrundinformationen dazu sammeln. Im Begleitbrief beschreiben die SuS je einen der Gegenstände und geben Informationen dazu, aber ohne den Namen zu verraten. Die Partnerklasse versucht dann, die Briefe den Gegenständen zuzuordnen und bedankt sich für das Paket.

Material

- KV «Sprachsupport Überraschungspaket»
- KV «Musterbrief Überraschungspaket»
- Verschiedene kulinarische Spezialitäten und typische Gegenstände aus der Region
- Als günstigere Variante können auch nur Bilder geschickt werden
- Computer/Tablet für die Recherche

Zeitbedarf

2–3 Lektionen

Vorgehen

1. Die SuS der Klasse A sammeln Ideen, welche Gegenstände für ihre Region typisch sind. Sie bestimmen, wie viele Gegenstände sie ins Paket legen wollen (z. B. einen pro SuS oder pro zwei SuS), wählen sie aus und besorgen sie. Die Kosten (inkl. Porto) sollten vom Austauschbudget der Schule bezahlt werden, sofern vorhanden.
2. Die Klasse sammelt bereits bekannte und noch zusätzliche Adjektive in der Zielsprache, mit denen die Gegenstände und Esswaren beschrieben werden können.
3. Die SuS wählen einzeln oder zu zweit einen Gegenstand aus und beschreiben diesen im Brief mit einigen einfachen Sätzen in der Zielsprache, ohne ihn zu benennen. Je nach Zeitbudget fügen sie ein paar Hintergrundinformationen hinzu, falls nötig in der Schulsprache.
4. Die Klasse erstellt ein Zusatzblatt mit den Namen der Gegenstände.
5. Die Briefe und das Zusatzblatt werden zusammen mit den Gegenständen an die Klasse B geschickt.
6. Die Klasse B schneidet die Namen der Gegenstände auf dem Zusatzblatt aus, ordnet diese sowie die dazugehörenden Briefe den Gegenständen zu und macht anschliessend ein Foto ihrer Zuordnung, welches zur Überprüfung an die Klasse A geschickt wird.
7. Die Klasse A gibt der Klasse B ein Feedback zur Zuordnung auf ihrem Foto.
8. Es wäre schön, wenn sich die Klasse B mit einem Überraschungspaket aus ihrer Region revanchieren würde.

Vertiefung

- Dieser Schreibanlass lässt sich gut mit dem Fach NMG verknüpfen.

KV «Sprachsupport Überraschungspaket»

Classe A: descrivere un oggetto

Descrivere l'oggetto

Questo oggetto è ...

... grande – piccolo/a
... lungo/a – corto/a
... rotondo/a – rettangolare
... duro/a – morbido
... leggero/a – pesante
... salato/a – dolce

... rosso/a (scuro/chiaro), giallo/a, arancione, rosa, viola, blu, verde, marrone, grigio/a, nero/a, bianco/a, ...

Questa cosa si può ...

... mangiare, bere, leggere, ...

Classe B: ringraziare per il pacchetto

Ringraziare

Grazie mille ...

... per questa bella sorpresa!

Grazie tante ...

... per il pacchetto.

Il tuo/vostro pacchetto è bellissimo.

Il tuo/vostro pacchetto ci piace tantissimo.

KV «Musterbrief Überraschungspaket»

Lucerna, 4 maggio 20**

Cara classe

Come va?

Il nostro oggetto è **rotondo**, **morbido**, **marrone** e **dolce**. Questa cosa si può **mangiare**.

È una specialità che si mangia a Natale e che esiste da molto tempo.

Cos'è?

Cari saluti

La vostra classe **8b**



6 Mein Lieblingsfest

Worum geht es?

- Das eigene Lieblingsfest vorstellen

Inhalt und Lernziel

Die SuS stellen in einem Brief an die TP das eigene Lieblingsfest vor, indem sie dieses so weit möglich in der Zielsprache beschreiben und mit passenden Bildern illustrieren.

Zeitbedarf

ca. 2 Lektionen

Material

- KV «Musterbrief Mein Lieblingsfest»
- Computer/Tablet

Vorgehen

1. Die SuS tauschen sich während einer Brainstorming-Phase in Gruppen über verschiedene Feste und Feiern aus. Dies soll ihnen die Wahl des Lieblingsfestes erleichtern.
2. Mithilfe der KV «Musterbrief Mein Lieblingsfest» und der Unterstützung eines (Online-)Wörterbuchs beschreiben die SuS ihr Lieblingsfest so weit möglich in der Zielsprache. Komplexe Begriffe und Sätze können auch in der Schulsprache aufgeschrieben werden. Um das Verständnis dieser Begriffe für die Partnerklasse zu erleichtern, können die SuS passende Bilder zu den Begriffen zeichnen oder im Internet suchen und ausdrucken.
3. Falls ein Briefwechsel zu diesem Thema mit der Partnerklasse angestrebt wird, können die SuS ihre TP am Ende des Briefes nach deren Lieblingsfest fragen.

Vertiefung

- Interessierte SuS können im Internet zusätzliche Informationen über ihr Lieblingsfest recherchieren, beispielsweise dessen Ursprung und Entwicklung über die Jahre hinweg.

Hilfreiche Links

- <https://houseofswitzerland.org/de/swissstories/gesellschaft/schweizer-braeuche-und-feste>: Beschreibung zehn bekannter Volksfeste aus der ganzen Schweiz in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch, Italienisch sowie in Englisch
- www.eda.admin.ch/aboutswitzerland/de/home/gesellschaft/traditionen.html: Beschreibung typischer Schweizer Feste und Bräuche nach Jahreszeit geordnet in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch und weiteren sechs (!) Sprachen

KV «Musterbrief Mein Lieblingsfest»

Zurigo, 30 marzo 20**

Cara **Vittoria**

Come stai?

Oggi ti scrivo per parlarti della mia festa preferita.

La mia festa preferita è **il Sechseläuten**. Ha luogo **il terzo lunedì di aprile a Zurigo**. La gente festeggia **l'inizio della primavera**. C'è una **processione nella città e alla fine si dà fuoco al Böögg (1)**.

Se la testa del Böögg esplode velocemente, l'estate sarà più bella (2).

Adoro questa festa perché **la gente mette bellissimi costumi tradizionali e porta mazzi di fiori (3)**.

E anche perché **abbiamo un giorno libero a scuola**.

(Qual è la tua festa preferita?)

A presto

Luca

1



2

3



7 Unsere Klasse unterwegs

Worum geht es?

- Sich gegenseitig von einem speziellen Schulanlass berichten (Schulreise, Lagerwoche, Exkursion, Sporttag usw.)
- Eine Fotocollage zum Schulanlass erstellen
- Die Schulkultur der Partnerklasse besser kennen lernen

Inhalt und Lernziele

Die SuS der beiden Partnerklassen berichten sich gegenseitig in der Schulsprache von einem speziellen Schulanlass wie beispielsweise einer kürzlich erlebten Schulreise, Lagerwoche oder Exkursion und lernen dabei die Schulkultur der Partnerklasse besser kennen. Eine aus Fotos zusammengestellte Collage, die den Briefen beigelegt wird, bereichert den schriftlichen Bericht und unterstützt die jeweilige Partnerklasse beim Leserverstehen in der Zielsprache.

Zeitbedarf

2–3 Lektionen

Material

- Fotos des gewählten Schulanlasses (Achtung Datenschutz: Vorgängig abklären, ob Fotos von allen SuS verschickt werden dürfen!)
- Papier, Schere, Leimstift oder Computer/Tablet

Vorgehen

1. Die SuS der Partnerklasse A sammeln zu einer kürzlich stattgefundenen Schulreise, einem Klassenlager oder einer spannenden Exkursion Fotos und erstellen damit in Einzel- oder Partnerarbeit, von Hand oder am Computer, eine Collage. Die SuS können unterschiedliche Schulanlässe oder verschiedene Aspekte innerhalb eines Anlasses (z. B. Reise, Programm, Lagerhaus) auswählen. Idealerweise wissen die SuS bereits vor der Durchführung des Schulanlasses Bescheid, dass sie anschliessend einen Bericht an ihre TP der Partnerklasse B schicken werden. So können die SuS bewusst Fotos machen und haben danach eine grössere Auswahl an Bildmaterial für die eigene Collage.
2. Auf Grundlage der erstellten Fotocollage berichten die SuS nun in ihren Briefen an die TP über den erlebten Schulanlass. Der Bericht wird grundsätzlich in der Schulsprache verfasst, je nach Sprachniveau der SuS können diese auch einzelne Begriffe oder Sätze in der Zielsprache formulieren. Es ist wichtig, dass sich die SuS in ihrem Bericht, wenn immer möglich, auf die Fotos der Collage beziehen, um den TP das Verstehen des Briefinhalts zu erleichtern.
3. Die Briefe samt Collagen werden nun an die TP der Partnerklasse B geschickt, wo diese von den SuS gelesen und einander vorgestellt werden. Dann berichten die SuS der Partnerklasse B ebenfalls in ihrer Schulsprache von einem erlebten Schulanlass und schicken ihre Briefe samt Collagen an die Partnerklasse A (siehe Schritt 1 und 2).

Vertiefung

- Nachdem beide Klassen die Collagen der jeweiligen Partnerklasse erhalten haben, können sich die SuS in einem weiteren Briefwechsel gegenseitig Fragen zu den Schulanlässen stellen.
- Nach Erhalt der Briefe der jeweiligen Partnerklasse kann es spannend sein, mit den SuS über Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Schulanlässen zu sprechen.
- Die authentischen Berichte in der Zielsprache inkl. Fotos eignen sich bestens, um sprachliche Phänomene der Zielsprache zu untersuchen und zu vertiefen.

8 Ferienquiz

Worum geht es?

- Der bzw. dem TP von den eigenen Ferien berichten
- Ein einfaches Quiz für die bzw. den TP erstellen

Inhalt und Lernziel

Die SuS der beiden Partnerklassen berichten einander über ihre Ferien, indem sie dazu ein Multiple-Choice-Quiz für die oder den jeweiligen TP erstellen.

Zeitbedarf

1–2 Lektionen nach Schulferien

Material

- Notizpapier
- evtl. Computer/Tablet

Vorgehen

1. Die SuS überlegen sich in der Schulsprache mind. drei Fragen mit mehreren Antwortmöglichkeiten (Multiple-Choice), die sie den TP zu ihren erlebten Ferien stellen können. Dabei sollen die SuS ihrer Kreativität freien Lauf lassen und sich auch lustige Antworten ausdenken. Eine Beispielfrage könnte lauten:

Wieso war ich die ganze erste Ferienwoche so aufgeregt?

- a. Ich bekam am Freitag endlich einen Hund.
- b. Wir fuhren am Freitag in den Europapark.
- c. Ich durfte mit einer Freundin das erste Mal allein ins Kino.

(Lösung: b)

Variante 1: Anstelle von Multiple-Choice-Fragen können auch einfach Aussagen (ohne Fragen) aufgeschrieben werden, wobei jeweils nur eine Aussage korrekt ist. Die TP der Partnerklasse müssen dann herausfinden, welche Aussage tatsächlich stimmt.

Variante 2: SuS höherer Klassenstufen, die bereits mit den Formen der Vergangenheit vertraut sind, sollen versuchen, Sätze in der Zielsprache zu formulieren, z. B.:

- a. Abbiamo nuotato spesso nel mare.
- b. Non abbiamo nuotato.
- c. Il nostro cane ha imparato a nuotare.

(soluzione: a)

Variante 3: Falls sich die TP gegenseitig noch nicht gut kennen, kann das Lösen eines Quiz zu schwierig sein. In diesem Fall können die SuS auch drei Kurzgeschichten über ihre Ferien in der Schulsprache verfassen, und die oder der TP muss erraten, welches der «echte» Ferienbericht ist.

2. Das Multiple-Choice-Quiz kann entweder von Hand oder im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichts mit Medien und Informatik auf dem Computer (siehe Links) erstellt werden. Je nachdem, ob ein Briefwechsel mit der Partnerklasse angestrebt wird oder nicht, können die Lösungen zum Quiz entweder direkt mitgeschickt bzw. freigeschaltet werden (falls digital erstellt) oder erst nach Erhalt des Antwortbriefes den TP zugestellt werden.

Hilfreiche Links

Software zum Erstellen von digitalen Multiple-Choice-Quiz:

- [Google forms](#): diverse Online-Formulare selbst erstellen
- www.jotform.com/de: kostenlose Online-Quiz-Vorlagen
- www.kahoot.com ist eine spielbasierte Lernplattform. Hier besteht auch die Möglichkeit, dass sich die SuS live zuschalten und sich beim Lösen des Quiz auf dem Bildschirm sehen und interagieren können (kostenpflichtig).

9 Tour de Suisse

Worum geht es?

- Der oder dem TP die eigenen Lieblingsausflugsziele in der Schweiz vorstellen
- Neue Anregungen für Ausflüge innerhalb der Schweiz erhalten

Inhalt und Lernziele

Die SuS stellen ihren TP ihre persönlichen Lieblingsausflugsziele in der Schweiz vor, indem sie diese auf einer Schweizerkarte einzeichnen und kurz beschreiben. Durch den Briefwechsel mit den TP erhalten die SuS die Gelegenheit, von möglicherweise noch unbekanntem Orten und Sehenswürdigkeiten innerhalb der Schweiz zu erfahren und Ideen für Ausflüge zu erhalten.

Zeitbedarf

1–2 Lektionen

Material

- KV «Sprachsupport Tour de Suisse»
- KV «Musterbrief Tour de Suisse»
- KV «Schweizerkarte Tour de Suisse»
- Schweizerkarte oder Computer/Tablet

Vorgehen

1. Jede Schülerin oder jeder Schüler der Klasse A wählt drei Orte oder Sehenswürdigkeiten in der Schweiz aus, die sie bereits besucht haben und weiterempfehlen können. Mithilfe einer physischen Schweizerkarte oder des Internets (z. B. google maps) lokalisieren sie die Orte, markieren diese mit einem kleinen Kreuz möglichst genau auf der KV «Schweizerkarte Tour de Suisse» und beschriften sie mit den Nummern 1 bis 3.
Tipp: SuS, die selbst keine Orte bzw. Sehenswürdigkeiten kennen, können etwas im eigenen Wohnort sowie Orte oder Sehenswürdigkeiten wählen, welche die Klasse im Rahmen von Klassenausflügen und -exkursionen besucht hat.
2. In einem Brief an ihre TP beschreiben die SuS nun jeden der markierten Orte in drei bis vier einfachen Sätzen. Je nach Stufe und SuS kann dies in der Ziel- oder Schulsprache oder in beiden Sprachen gemischt erfolgen. Optional können die SuS ihre Briefe noch mit passenden Bildern der Lieblingsorte illustrieren.
3. Die Briefe werden anschliessend an die TP der Klasse B geschickt, die, sofern ein Briefwechsel angestrebt wird, in einem Brief an die Klasse A ebenfalls ihre Lieblingsausflugsziele vorstellen.

Hilfreiche Links

- www.ausflugsziele.ch: diverse Ausflugsziele in der Schweiz nach Rubriken geordnet für Gross und Klein
- www.myswitzerland.com/de-ch/erlebnisse/family-excursions: diverse Ausflugsziele für Familien nach Rubriken geordnet

KV «Sprachsupport Tour de Suisse»

Presento i miei posti preferiti in Svizzera

... è ... C'è ... Ci sono ...	... un lago, un fiume, una cascata, una foresta, una spiaggia, un porto, un'isola, una montagna, una grotta, un parco, una città, un villaggio, un castello, un museo, uno zoo, un giardino (botanico), una fattoria, un mercato, un teatro, un cinema, una piscina, un parco divertimenti, un ristorante, un caffè, un negozio, un monumento, uno stadio (di calcio), ...
... si trova ...	... a Berna, a Basilea, a Winterthur, tra Lucerna e Zugo, ...
Ci sono tanti/e	... belle case, ristoranti, auto, animali, alberi, turisti, fiori, attrazioni, bancarelle del mercato, rocce, ...
È davvero (molto) ...	... carino, super, interessante, bello, divertente, unico, ...

Domandare all'altro/a

Quali sono i tuoi posti preferiti in Svizzera?



Anhang

Sprachsupport fürs Briefschreiben / Support linguistique pour écrire des lettres / Supporto linguistico per scrivere una lettera

Deutsch	Français	Italiano
Liebe ... Lieber ... Hoi Hallo	Chère... Cher... Salut Coucou Bonjour	Cara... Caro... Ciao! Buongiorno!
Herzlichen Dank für deinen Brief. Ich danke dir für deinen Brief.	Merci pour ta lettre. Merci beaucoup pour ta lettre. Je te remercie pour ta lettre.	Grazie per la tua lettera. Grazie mille per la tua lettera.
Wie geht's? Wie geht es dir? Geht es dir gut? Es geht mir gut. Und dir? Ich hoffe, es geht dir gut.	Ça va? Comment ça va? Tu vas bien? Je vais bien. Et toi? J'espère que tu vas bien.	Come stai? Come va? Stai bene? Sto bene. E tu?
Bitte schreibe mir bald zurück!	Ecris-moi vite! Réponds-moi vite!	Scrivimi presto!
Liebe Grüsse Herzliche Grüsse Bis bald Tschüss	Amitiés Amicalement A bientôt A plus! Ciao Bisous Salut	Un caro saluto Cari saluti A presto! Ciao Baci
Zug, 23. September 20**	Zoug, le 23 septembre 20**	Zugo, 23 settembre 20**
Bern	Berne	Berna
Genf	Genève	Ginevra
Lugano	Lugano	Lugano

Briefaustausch im Lehrplan 21

Kompetenzbereich 6 «Kulturen im Fokus»

Im Lehrplan 21 ist Briefaustausch im Kompetenzbereich 6 «Kulturen im Fokus» prominent verankert.

Aspekt A «Kenntnisse»

- Die SuS kennen einige Merkmale des italienischsprachigen Kulturraums sowie kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede. (FS3I.6.A.1)

Aspekt B «Haltungen»

- Die SuS können ihre Eindrücke und Haltung in Bezug auf Kontakte mit dem italienischsprachigen Kulturraum beschreiben (z. B. Austauschaktivitäten, Schultraditionen). (FS3I.6.B.1.a)

Aspekt C «Handlungen»

- Die SuS können Aspekte des Lebensalltags aus dem italienischsprachigen Kulturraum mit ihren eigenen Erfahrungen vergleichen (z. B. durch Briefkontakte, Geschichten, Reportagen, Comics, Blog). (FS3I.6.C.1.a)
- Die SuS können mit italienischsprachigen Menschen in Kontakt treten und machen dadurch Bekanntschaft mit deren Kulturen (z. B. Brief, Text, Bild, Zeichnung, E-Mail). (FS3I.6.C.1.b)

Kompetenzbereich 2 «Lesen»

Briefaustausch fördert auch den Kompetenzaufbau im Bereich 2 «Lesen».

- Die SuS können verschiedenartige Texte lesen und verstehen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, Texte im Kontakt mit Italienisch sprechenden Personen). (FS3I.2.A.1)

Kompetenzbereich 4 «Schreiben»

Durch das reale Gegenüber gewinnt das Geschriebene an Authentizität und Sinnhaftigkeit.

- Die SuS können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Italienisch sprechenden Personen) (FS3I.4.A.1)

Hintergrundinformationen zur viersprachigen Schweiz und ihren Schulen

Bezeichnung der Klassenstufen

Deutschschweiz	Westschweiz	Tessin	Graubünden
3. Klasse Primarstufe	5H (Harmos)	terza elementare	Es gilt die Benennung nach der Sprache der jeweiligen Region: 3. Klasse Primarstufe 3 ^a cl. grado elementare 3. cl. stgalim primar usw.
4. Klasse Primarstufe	6H	quarta elementare	
5. Klasse Primarstufe	7H	quinta elementare	
6. Klasse Primarstufe	8H	prima media	
1. Klasse Sekundarstufe I	9H	seconda media	
2. Klasse Sekundarstufe I	10H	terza media	
3. Klasse Sekundarstufe I	11H	quarta media	

Lehrpläne

Deutschschweiz	Westschweiz	Tessin	Graubünden
Lehrplan 21 (LP21) www.lehrplan21.ch	Plan d'études romand (PER): www.plandetudes.ch	Piano di studio https://scuolalab.edu.ti.ch/temieprogetti/pds	Lehrplan 21 (LP21) www.lehrplan21.ch

Reihenfolge beim Erlernen der 1. und 2. schulischen Fremdsprache

Landessprache Englisch

	Deutschschweiz Passepartout	Restliche Deutschschweiz	Westschweiz	Tessin	Graubünden
1. FS	Französisch	Englisch	Deutsch	Französisch	Italienisch/Deutsch
2. FS	Englisch	Französisch	Englisch	Deutsch	Englisch

Links und Literatur

Post

www.post.ch/postdoc

Weitere Unterrichtsmaterialien für alle Schulstufen, herausgegeben von PostDoc Schulservice

<https://schreiben.post.ch>

Ideen rund ums Briefeschreiben (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch)

Museum für Kommunikation, Bern

www.mfk.ch

Das Museum für Kommunikation in Bern bietet eine Menge Informationen zum Thema Brief und zur Kultur des Schreibens und lädt auch auf seiner Webseite zum spielerischen Lernen ein. Für Schulen hat das Museum anlässlich der 1. Nationalen Austauschwoche ein Angebot spezifisch für Austauschklassen der Zyklen 2 und 3 entwickelt.

Austausch

www.movetia.ch

Die nationale Agentur für Austausch und Mobilität bietet finanzielle Unterstützung für Austausch mit Ortsverschiebung sowie auf www.matchnmove.ch eine Plattform für die Suche nach Partnerklassen, viele hilfreiche Planungsdokumente und Ideen. In den Kantonen stehen kantonale Austauschverantwortliche zur Verfügung: www.movetia.ch > Netzwerk > Kantonale Austauschverantwortliche.

www.sprachaustausch.phzg.ch

Auf der Zuger Austauschwebseite finden Sie u. a. eine Austauschlandkarte in drei Sprachen (deutsch, französisch und italienisch), Beispiele zu jeder Austauschform ohne und mit Ortsverschiebung, wie zum Beispiel Briefe oder Pakete. Zudem ist dort das neue nationale Austauschlied «Elodie» inkl. Tanzvideo aufgeschaltet, das mit mitreissenden Rhythmen und eingängiger Melodie neuen Schwung in den Austausch bringt und mit dem Thema Briefaustausch beginnt.

www.tocca-a-te.ch

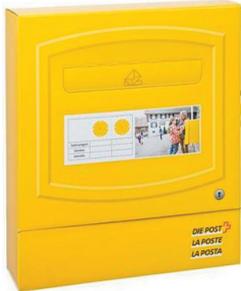
Unter dem Reiter «Lehrpersonen» findet sich eine Seite zu Austauschaktivitäten mit dem Lehrmittel «Tocca a te!». Zu jeder Unità schlagen die Autorinnen Austauschaktivitäten ohne Ortsverschiebung vor.

Bücher

Für das 3. und 4. Schuljahr:

- Strebel, G. (2017). Globi bei der Post. Zürich: Globi Verlag.
- Lendenmann, J. (2021). Globis neue Abenteuer bei der Post. Zürich: Globi Verlag.

Weitere Angebote der Post, die sich für Austausch eignen



Briefkasten aus Karton

Diesen Briefkasten können die Klassen nutzen, um ihre Briefe an die Partnerklasse einzuwerfen.

<https://postdoc.post.ch/1-briefeinwurf>

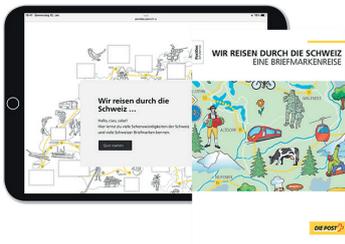


Vorfrankiertes Postkartenset

Die drei verschiedenen Sets mit je 25 vorfrankierten Karten können auch für Briefaustausch mit Partnerklassen genutzt werden. Die Bildseite kann bei Bedarf selber gestaltet werden.

<https://postdoc.post.ch/57-postkartenset>

- Schreibenlass 3 «Neujahrsbrief»
- Schreibenlass 7 «Unsere Klasse unterwegs»
- Schreibenlass 8 «Ferienquiz»



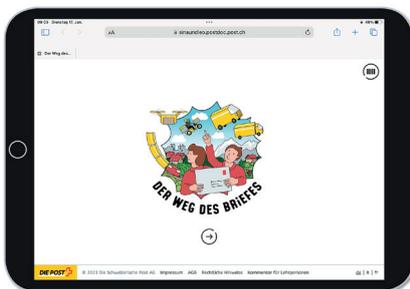
Wir reisen durch die Schweiz

Briefmarkenspiel

Auf dieser spielerischen Reise durch die Schweiz und ihre Sehenswürdigkeiten gibt es 20 Fragen, die sich durch die Wahl und das Aufkleben der richtigen Briefmarke auf die Schweizerkarte beantworten lassen.

<https://postdoc.post.ch/58-wir-reisen-durch-die-schweiz>

- Schreibenlass 9 «Tour de Suisse»



«Der Weg des Briefes» Webapplikation

Mit Sina und Leo auf Entdeckungsreise

Mit der Webapplikation «Der Weg des Briefes» lernen Kinder auf spielerische Weise den Weg kennen, den ein Brief von der Senderin oder dem Sender zur Empfängerin oder zum Empfänger durchläuft.

<https://sinaundleo.postdoc.post.ch/>

Zielgruppe: 3. und 4. Schuljahr

Impressum

Projektleitung, Konzept und Redaktion

Ramona Wicki, PostDoc Schulservice
Eva Woodtli Wiggerhauser, Benken (ZH)

Idee, Entwicklung Inhalte und Texte

Sylvia Nadig und Sara Winzeler, Pädagogische Hochschule Zug

Layout Kommentar für Lehrpersonen

Wiggerhauser & Woodtli, Benken (ZH)

Illustrationen

Anna-Lea Guarisco, Luzern

Kopiervorlagen auf Italienisch

Filomena Montemarano, Pädagogische Hochschule FHNW

Quellennachweis

Seite 6: Klasse 5i Stoltz/Baar

Seite 28, Bild 1 und 2: <https://commons.wikimedia.org> (Roland zh),

Bild 3: <https://commons.wikimedia.org>

Rückmeldungen zum Kommentar für Lehrpersonen sind willkommen an lettera@phzg.ch

Die Schweizerische Post AG
PostDoc Schulservice
Wankdorfallee 4
3030 Bern

postdoc@post.ch
www.post.ch/postdoc

PostDoc Schulservice ist Mitunterzeichner der Charta zum «Engagement von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Unternehmen und Privaten in der Bildung» des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH).

1. Auflage 2023

© Die Schweizerische Post AG, Personal, Bern



Unterstützt vom
Kanton Zug

PH Zug
Pädagogische Hochschule Zug

